Anzeiger

Richmond, Va., 14. August 1861.

Redigirt und herausgegeben von D. Hassel

Office: Broad-Straße, neben der City Hall.

Vermischtes.

— Ein neues Gewerbe. Einer meiner Freunde ein Journalist, machte voriges Jahr bei einem Besuch in Paris in einer Restauration in der Nähe der Stadt die Bekanntschaft eines hübschen jungen Mädchens, das für eine Arbeiterin ungewöhnlich intelligent und gebildet zu sein schien. Im Verlauf des Gesprächs mit ihr erfuhr er von ihr gleichwohl, sie sei eine Arbeiterin und erhielt auf die Frage: was für eine Beschäftigung sie betreibe, die Antwort: Ich bin ouvrageuse d'ouvrages (Fortsetzung von Arbeiten.)

Was ist denn das, wenn ich bitten darf? fragte der Deutsche.

Jenun, mein Herr, war die Antwort. Sie wissen ohne Zweifel, daß es eine Menge von Damen gibt, welche alle Arbeiten von feineren weiblichen Arbeiten beginnen: Häckeln, Strohnähen, Perlenstricken u. dgl. m. woran sie Abends arbeiten, wenn der Mann in seinen Club, sein Kaffeehaus, ins Theater, in die Oper oder an irgend einen andern Ort geht, wohin ihn seine Gattin zufällig nicht begleiten kann oder darf. Nun hat die Dame vielleicht ebenfalls irgend einen Ausgang vor oder eine Verabredung getroffen, welche sie aus dem Hause führt, sobald der Herr Gemahl den Rücken gewandt hat. Ihre Arbeit wird dann mir gebracht oder ich hole sie ab und besorge sie, und bringe am andern Morgen in aller Frühe zurück. Nach dem Frühstück zeigt dann Madame triumphirend dem Herrn Gemahl, wie gewaltig viel sie am vorigen Abend gearbeitet habe, und Monsieur lobt dann ihren Fleiß, und hat nicht die entfernteste Ahnung davon, daß Madame sich einen vergnügten Abend gemacht hat und daß die sichtlichen Fortschritte der feinen Arbeit von andern Händen herrühren.

Und Ihre Beschäftigung ist wohl eine sehr einträgliche? fragte der Deutsche.

Oh, ich bin zufrieden, erwiderte die Arbeiterin mit einem selbstgefälligen Blick auf ihre einfache, aber hübsche und geschmackvolle Toilette, ich habe eine ziemlich große Kundschaft und stehe mich ganz gut dabei.

London. Ein ausländischer Edelmann Namens Baron de Vidal, in den höheren Kreisen der Londoner Gesellschaft wohl bekannt, hatte ein großes Aufsehen erregt durch einen Mordversuch auf seinen Sohn, indem er ihm bei einem Spaziergang in einer entlegenen Allee bei London den Schädel einzuschlagen suchte. Der Sohn ist bereits nahe volljährig, und es geht das Gerücht, daß er nach Erreichung des 21. Jahres zu einem großen Vermögen berechtigt ist, welches der Vater nicht im Stande ist ihm auszuzahlen. Der Baron ist nach Paris entflohen, aber soll daselbst verhaftet worden sein. Doch leate man seiner Auslieferung an die englischen Behörden Schwierigkeiten in den Weg.

— Der protestantische König von Würtemberg hat endlich, nachdem es die Kammern verworfen, das Concordat fallen lassen und sagt nun daß es sich ja von selbst verstanden das Concordat, als ein Staatsvertrag, sei nur mit Vorbehalt der Bewilligung der Kammern abgeschlossen worden. Wenn man nur nicht wüßte, daß er sich noch ein im Ministerium umgesehen, das das Concordat trotz den Kammern aufrecht halten sollte. Er hat es auch gefunden, dieses Ministerium. Und doch fallen lassen? Das hat seine großartigen Ursachen! Hören Sie und bewundern Sie uns, wie ideell wir, das ideelle Volk, und speziell das engere Vaterland Schillers jetzt regiert wird. Die Stubenrauch hat das Concordat gemacht und darum war es da und darum ist es auch gefallen. S. M. der achtzehnjährige König hat nämlich vor einiger Zeit eine schöne Mutter mit zwei noch schöneren Töchter kennen gelernt, und da fiel es ihm auf, wie alt die alte Freundin von Stubenrauch geworden und da fiel das Concordat. Kleine Ursachen und große Wirkungen! Oder umgekehrt?

— In Lichtenhain dem Dörfchen bei Jena mit dem berühmten Bier, blühte vor Zeiten ein studentischer Bierstaat, dessen Landgrafen alle Thus hießen und blos durch Zahlen unterschieden wurden. Thus 13. seines Namens war ein gewaltiger Jäger vor dem Herrn. Einst ertappt ihn ein Förster beim Wildern und fordert ihm sein Gewehr ab. Schnell gefaßt antwortet ihm der Student: „Sie wissen nicht, Unglücklicher, mit wem Sie sprechen. Kennen Sie in mir Thus 13 Landgrafen von Lichtenhain." Bestürzt zieht sich der Förster zurück und berichtet nach Weimar, um einer Beschwerde des Landgrafen zuvorzukommen. Großherzog Carl August findet den Spaß zu gut um die verdiente Strafe zu verhängen, und läßt dem Studenten verweisen: es freue ihn, einen bemoosten Souverän kennen zu lernen von dem er nie etwas gewußt habe, doch wolle er Sr. Lebden den Vorschlag, künftig die fremden Jagdgebiete gegenseitig zu achten. — Kurze Zeit darauf treffen der Großherzog und der Landgraf im Bade Liebenstein zusammen. Bei der Tafel sammelt die Musik zuerst bei dem Großherzog. Carl August zeigt in heiterer Laune auf den Studenten und sagt: Der bezahlt für mich! — Thus 13. verzieht keine Miene und legt für sich und den Großherzog einen Thaler auf das Notenblatt. Bald darauf wird das Tafelgeld für Essen und Champagner eingesammelt und dieses Mal kommt der Student zuerst an die Reihe. Da zeigt er auf den Großherzog und sagt: Der bezahlt für mich! — Auch diese Anweisung ist acceptirt worden.

— Liebe ist die größte Sonne des Lebens. Sie ist nicht wie Ruhm und Reichthum, eine Gabe aus den oft schmutzigen Händen der Menschen; nein ein Geschenk, das die Natur nicht bei ihnen in Verwahrung gab, sondern das sie jedem mit eigener Hand ertheilt.

Inland.

— New Orleans Gewehrfabrik. Schreiten auch die südlichen Unternehmungen langsam vor so werden sie doch sicher und mit Nachdruck durchgeführt. Seit einigen Wochen beschäftigte sich Herr P. W. C. Cook mit Gründung einer Gewehrfabrik und suchte zu diesem Zwecke bei verschiedenen Kapitalisten um Unterstützung nach. Da aber das Unternehmen sehr relativ war, und selbst in der Zustandsetzung des Werkes seine eigene Verbesserung dabei anzuwenden hatte, so erhielt er nur geringe Hoffnung zur Realisirung seines Unternehmens, dessnungeachtet ließ sich der Unternehmer von der Ausführung seines Planes nicht abhalten. Seine gediegenen Kenntnisse aus den besten europäischen Waffenfabriken, verbunden mit einem schöpferischen Genie ließen alle Schwierigkeiten überwinden. Die aus seiner Fabrik jetzt hervorgehenden Rifles sind an Güte den nördlichen weit überlegen und sie können sich den ersten englischen und belgischen Fabrikaten rühmlichst zur Seite stellen. Der Anfang ist gemacht, vollkommen gelungen und wird hoffentlich jetzt Kapitalisten finden, welche zur Entwicklung im großartigen Maßstabe führen werden. Herr Cook hat bereits eine glänzende Genugthuung für seine Ausdauer in sehr ehrenvoller Weise erhalten. Bekanntlich sind die Compagnien unserer Braven Land Compagnien aus Männern zusammengesetzt, die die wie man hier zu Lande sprichwörtlich sagt eine Welt zu kommandiren haben. In letzter Woche traf eine Compagnie dieser Braven vollständig equipirt und bewaffnet hier ein. Mehrere Mitglieder derselben hörten von der neuen Waffenfabrik und begaben sich zur Besichtigung an Ort und Stelle.

Sie selbst waren gute Kenner der Waffe und waren erstaunt in den vorgezeigten Mustern Gewehre von ausgezeichneter Güte zu sehen. Sofort machten sie eine Bestellung von $5000 für die Compagnie und welche gegenwärtig Hrn. Cook beschäftigt.

Das Unternehmen ist für New Orleans von höchster Wichtigkeit. Die Fabrik kann jetzt nur nach Hunderten arbeiten, ist aber durch Kapital sehr leicht auf die tägliche Anfertigung von Eintausend Stück Waffen zu bringen. Succeß der guten Sache. (N. O. St. Z.)

Stadt Richmond.

— Der von uns gestern berichtete Unfall auf der Centralbahn fand diesseits der Junction in Hanover County statt. 23 der auf dem Zug befindlichen Soldaten wurden mehr oder weniger verwundet und einer Namens John Larkin auf der Stelle getödtet. Der Unfall fand durch die defect gewordene Bahn statt, hervorgerufen durch die letzten heftigen Regengüsse. Wird wohl jetzt, freilich wie immer zu spät, reparirt werden.

— Der Stadtrath hat in einer am vergangenen Montag stattgefundenen regelmäßigen monatlichen Sitzung folgende Beschlüsse gefaßt:

Alle Rechnungen für Medizin zu bezahlen, die für hier liegende verwundete Soldaten angefertigt wurde; dieselben müssen jedoch von einem Arzt unterschrieben sein;

Sich an der Conföderirten Staaten-Anleihe mit $50 000 zu betheiligen;

$100 000 zur Errichtung unserer städtischen Vertheidigungswerke zu bewilligen;

Die städtische Eisenbahn-Compagnie zu ermächtigen, zu einem Fahrpreis von 5 Cents ihre Fahrten von der 9ten Straße aus nach Rocketts zu beginnen, und zwar mit Wagen, wie sie solche unter den jetzigen Zeitverhältnissen aufzutreiben vermöchte;

Daß ein Platz auf Oakwood Cemetery zur Beerdigung der hier und in Henrico County verstorbenen Soldaten angewiesen werden sollte, und schließlich,

Daß die Pflichten und Arbeiten des Straßen-Superintendenten dem City Ingenieur vorläufig zu übertragen seien.

— Interessante Berichte von der Marion R. C. sind immer noch nicht eingetroffen.

— Am Samstag geleiteten die hier anwesenden Mitglieder der Jäger Compagnie und sonstige Freunde einen jungen Mann Namens John Pau zur letzten Ruhestätte. Der Verstorbene, der als Mitglied der Virginia Rifle Compagnie den Strapazen des Lagerlebens nicht gewachsen war, kam krank hier an und wurde durch einen rascheren Tod von seinen Leiden erlöst.

— Vorletzte Nacht starb in dem Hause des Hrn. de Voß ein Mitglied des 5ten Alabama Regiments, der trotz aller ihm in diesem Hause zu Theil gewordenen Pflege seinem längeren Leiden erlag. Carl Köppel, so hieß der Verstorbene, war aus Darmstadt gebürtig machte den Zug nach Pensacola mit und lebte in Alabama noch zwei seiner Brüder. Das Leichenbegängniß wird heute stattfinden.

Anzeigen.

Verlangt

wird ein zuverlässiger Mann zum Austragen dieses Blattes im oberen Stadttheil

Ein Knabe,

der das Buchdruckergeschäft zu erlernen wünscht und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, wird in der Office d. Bl. gesucht.

Ein Apotheker-Gehülfe

kann sogleich eintreten bei D. A. Strecker.

Rothwein-Flaschen

werden verlangt und zahlen die höchsten Preise dafür Gonthier u. Platzer, No. 75 Mainstr.

Ein Knabe von 12—16 Jahren

kann sogleich einen guten Platz finden in der Weinhandlung von Gonthier u. Platzer.

G. J. Hisserich's

Neuer Barbier- und Haarschneide-Salon No. 62 Mainstr.,

der soeben eröffnet worden ist, empfiehlt seinen Freunden und dem deutschen Publikum zum fleißigen Besuch G. J. Hisserich, No. 62 Mainstr.

Geheime Krankheiten

beiderlei Geschlechts bei Personen, deren Stellung das strengste Incognito erfordert, heilt auf briefliche Mittheilung ein europäischer Arzt, der solche unter der Adresse: „Dr. K., c. o. Richm. Anzeiger" erbittet.

Gesucht

wird ein Mann unter annehmbaren Bedingungen, um Gartenarbeiten zu verrichten und sich im Hause nützlich zu machen. Näheres zu erfragen in der Office d. Bl. oder in G. Bernet's Lagerbier Salon an Broadstraße nahe der 1sten.

Verlangt

wird eine Köchin und ein Mädchen zur Verrichtung von Hausarbeiten, denen der höchste Lohn gezahlt wird in S. Steinlein's Montello Hotel.

Trommler verlangt!

Knaben werden gegen gute Zahlung gesucht um als Trommler in das 15te Regiment (Col. August's) einzutreten. Hierauf Reflektirende mögen sich beim Tambour-Major, Hrn. Pratt, Ecke der 1ten und Broadstraße, sogleich melden.

Im Auftrage des Col. August

A. Lydrock,

Capitän der Marion Rifle Comp.

FRENCH MILLINERY.

Madame Son

sucht die deutschen Damen Richmonds für wohlassortirtes Lager von Mode-Waaren, wie Hüte, Hauben, Bonnets, Blumen, Bänder ꝛc. in Augenschein zu nehmen und bittet, Muster zu treffen, da ihr Lager jetzt reicher als je ausgestattet ist. Hüte werden nach dem Brennmark oder geschnitten aufs schnellste und billigste umgefärbt.

Die es Geschäft ist jeden Samstag und Sonntag geschlossen. Madame Son, No. 55 Mainstr.

Guvernator's

Barbier- und Haarschneide-Salen

Nr. 180 Mainstr., zwischen 10. und 11. Straße

der soeben im elegantesten Style vom Unterzeichneten eröffnet worden ist, wird von demselben seinen Landsleuten bestens empfohlen. Alle in das Barbiergeschäft vorkommende Dienstleistungen werden in diesem Etablissement zuvorkommend und aufs Best ausgeführt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ganz ergebenst

G. Guvernator.

Schützen heraus!

Allen Schießliebhabern die Nachricht, daß ich im „Belleville Garten" der Herren Schad und Bendel einen Schießstand für Pistolen- u. Büchsen Schützen errichtet habe, und daß Schießliebhaber mit Büchsen, Pistolen und Schießbedarf auf dem Platze versehen werden können.

A Diacont.

New Goods! New Goods!

Soeben erhalten eine große Partie französischer und andere Calicoes — Spring Style — französische Brilliants, sowie eine große Auswahl von gestreiften und karrirten Baumwollen-Stoffen, gebleichten und ungebleichten Nessel, getöperte baumwollene und halbwollene Zeuge für Knaben-Anzüge, Englisch Crown Duck, feinere Leinwand für Herren-Anzüge und Shirtings in allen Breiten und Preisen.

Ferner empfehlen wir unser wohl assortirtes Lager von Seidenstoffen, Dress Goods ꝛc. Wir verkaufen Delaines zu 8½ Cts. und Barege zu 12½ Cts.

Chiles u. Chenery, No. 173 Broadstr.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Dampfschiffahrt

zwischen

Hamburg und New York, via Southampton,

vermittelst der neuen auf das Solideste gebauten und Elegantest eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffe

Borussia, 2000 Tons, Capt. Trautmann.

Hammonia, 2000 Tons, Capt. Schwensen

Saxonia, 2500 Tons, Capt. Ehlers.

Obige wegen ihrer schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannte Dampfschiffe werden regelmäßig am

Ersten und Fünfzehnten jeden Monats

von New York und Hamburg, via Southampton expedirt und nehmen Passagiere von New York nach

Hamburg, Havre, London und Southampton

zu folgenden Preisen:

Erste Cajüte	$100
Zweite Cajüte	55
Zwischendeck	35

Von Hamburg nach New York:

Erste Cajüte $112.50. Zweite Cajüte $75. Zwischendeck $45. Wegen Passage wende man sich an

C. B. Richard, Boas u. Comp.,

No. 2 Broad-Straße, New York.

Wallace Söhne,

Wholesale Grocery.

Die Unterzeichneten lenken die Aufmerksamkeit von Wiederverkäufern auf ihr Lager von Groceries, Provisionen, Mehl, Cigarren, Kautabak und sonstige Artikel, die gewöhnlich in einem derartigen Wholesale-Geschäft geführt werden. Besonders machen sie auf ihr reiches Wein- und Liqueur Lager aufmerksam. Alle diese Waaren wurden auf vorteilhafteste Märkten und meistens für Baar gekauft, weshalb wir an pünktlich Zahler zu äußerst billigen Preisen verkaufen können. — Die von uns als ächt garantirten Brandies und Weine sind eigene Importation, und weder gemischt, noch mit Zusätzen schädlicher Stoffe versehen, wie dieses bei den im Norden gemachten Waaren nur zu oft der Fall ist. Der berühmte „W. Wallace's Pure Mountain Dew" Whisky, von dem wir die einzigen Verkäufer sind, wird an Gehalt und Güte von keinem innerhalb der Ver. Staaten gebrannten Whisky übertroffen.

Unser Lager besteht außerdem noch aus:

1000 Faß extra und superfine Mehl, unter denen die von Packern gesuchten Sorten; New Orleans, Porto Rico und Cuba Zucker und Molasses; 500 Faß Cut Loaf, Crushed, Powdered und Kaffee-Zucker; 100 Kisten Thee; 800 Kisten Seife und Lichter; No. 1 und No. 3 Mackerel und Häringe; frische gute Goshen Butter, von der wir wochentlich Sendungen erhalten; Lard, Bacon Sides, Hams, Shoulders und Breasts, Salz, Stärke, Beast Powder, gemahlenen Kaffee und Pfeffer; Pfeifen, Besen, Eimer, und alle die sonstigen Artikel, die in einer Grocery gewöhnlich verlangt werden.

Ferner: Wm. Wallace's Pure Mountain Dew Whisky, Richardson's, Tuscaloosa Rocks, Onondaga Monongahela und Rectified Whisky; 10 Faß französischen Brandy, Port, Madeira, Sherry, Claret und Champagner Wein; Cider Common Brandy, Gin, Rum, Apple Brandy und alle Arten Liqueurs.

Wm. Wallace u. Söhne

Ecke der 14ten und Cary-Straße.

W. Wallace's Pure Mountain Dew

Whiskey,

Wm. Wallace Sons,

Proprietors,

Ecke Cary u. Pearl Str., Richmond, Va.

Wichtig für Grocerybesitzer.

Es ist eine allgemein bekannte Sache, daß unser Haus seit einer Reihe von Jahren Retail- und Wholesale-Geschäfte in hiesiger Stadt gemacht hat. Weniger bekannt dürfte aber sein, daß unser Haus ein Zweiggeschäft in New York hat, und daß unser dortiger Geschäftstheilnehmer stets die besten und billigsten Waaren für uns einkauft und dieselben jede Woche hierher sendet. Ferner verdient allgemeiner bekannt zu werden, daß wir Groceries, Provisionen, Butter, Käse ꝛc. ꝛc nur gegen Baar kaufen, wodurch wir in den Stand gesetzt werden, billig einzukaufen und billiger als irgend ein anderes Geschäft hiesiger Stadt und zu den gewöhnlichen Bedingungen verkaufen zu können. Wir glauben gerade dadurch, daß wir für Baar einkaufen, und stets gute, frische und billige Waare führen, die Interessen unserer Kunden am besten zu wahren. Zugleich garantiren wir alle bei uns gekauften Waaren als ächt, unsere Liquors, Weine und Cigarren als unverfälscht und zuverlässig, und machen noch darauf aufmerksam, daß wir alle in einer Grocery gebrauchten Artikel führen.

Wm. Wallace Söhne.

Wm. Wallace's Pure Mountain Dew WHISKEY

Dieser Whiskey wird nur ächt durch uns bezogen. Wir haben das Publikum hierauf aufmerksam und warnen dasselbe vor Ankauf eines nachgemachten Artikels, da dieser Whiskey nur durch unser Haus bezogen werden kann. Kaufleute aber, welche ein Barrel oder mehr von diesem vorzüglichen Brand zu kaufen wünschen, wollen nur da kaufen, wo sie in die Verkäufer Vertrauen setzen. Wir wünschen das Publikum nur vor Fälschungen zu warnen. Wir halten stets einen großen Vorrath von diesem Whiskey auf Lager, den wir nur an Verkaufen, wenn er wenigstens 12 Monate alt ist. Man erinnere sich, daß wir die alleinigen Verkäufer von W. Wallace's Pure Mountain Dew Whiskey sind, und daß wir allen Preis bei Verkäufen von 1 bis 100 Barrels haben, und laden Kaufliebhaber ein, diesen vorzüglichen und reinen Whiskey einer Probe zu unterwerfen.

Wm. Wallace Söhne,

Ecke Cary und Pearl (14te) Straße

Wm. Wallace Söhne,

Ecke der 14ten und Cary-Straße,

machen die Aufmerksamkeit ihrer Freunde der Herren Storekeepers, Restaurateurs, Lagerbier-Wirthe, Confectioners und Händler auf ihr Lager von Groceries jeder Art, sowie auf ihr Liquor-Lager, unstreitig das größte der Stadt. Besonders machen dieselben auf ihren allgemein beliebten „W. Wallace's Pure Mountain Dew Whiskey" und auf ihr Lager feiner Prime und Havana Cigarren aufmerksam.

Dieselben versichern sich, ihre Waaren von gleicher Qualität wie irgend ein anderes Haus hiesiger Stadt zu verkaufen und werden sich außerdem bestreben, was Qualität, Preis, Bedienung und Versendung anbelangt, die Zufriedenheit ihrer Kunden zu erwerben. Alle diejenigen welche seither nicht von uns kauften, sind ersucht, unsere Waaren-Vorrath einer Prüfung zu unterwerfen, und werden wir dankbar solche Besuche entgegennehmen und uns das Vertrauen und die Kundschaft derselben zu erwerben suchen.

Wm. Wallace Söhne.

W. Wir offeriren zum Verkauf für Privatgebrauch und Wiederverkauf in jeder beliebigen Quantität:

300 Barrels Crushe, Powered und Caffee-Zucker.
40 Hhds. Porto Rico Brown Zucker.
50 Hhds. Cuba Muscovado Molasses.
100 Bbls. New Orleans und Texas Molasses.
50 Barrels Wallace's Family Syrup.
100 Säcke Caffee 300 Kisten Seife.
500 Kisten romantische und Tallow Candles.
200 Barrels No. 3 fette Mackerel. 25 Bbls. No. 1 do.
Green Tea, Black Tea, New Orleans, Hams, New Shoulders, Breasts, Pieces und Sides, Lard.
Frische Butter, Cutting Cheese, gemahlenen Caffee, Pfeffer, Allspice, Mustard, Indigo Fig Blue, Starch, Mash Powder, Bed Cords, Plow Lines, Salz, Besen, Eimer, Cloth Pins, Wash Boards, Wrapping und Writing Paper, Cotton Twine und unzählige andere Artikel, die in einer Grocery gewöhnlich gesucht werden.
500 Bbls. „Wallace's Pure Mountain Dew" Whiskey, mehr als 12 Monate alt.
100 Bbls. Richardson's Old Rye Whiskey, 100 Barrels de Rinehart's.
100 do Flock's Old Rye und White Whiskey, 100 do Gin.
200 do „Onondaga" Mountain Whiskey, 75 do Rum.
150 do Tuscaloosa Whiskey, 200 do Brandy.
500 do Common Whiskey, verschiedene Sorten.
Fine genuine French Brandy, Holl. Gin, Scotch Whiskey, Port-, Madeira-, Sherry-Wein, Claret und Champagner.
Die feinsten importirten Cigarren jeder Art.

Wm. Wallace Söhne.

2500 Lbs. Small Breasts Bacon, 10 Tierces superior

Canvas Kentucky Hams, und 5 Tierces do Hams, nebst vielen anderen Artikeln erhielten soeben

Wm. Wallace Söhne.

100 Boxes Candles, Tallow, Sperm und Adamantine
150 Boxes Soap, Black, Brown und Yellow
50 Cigarren New York Goshen Cheese
5 Tierces Rice,
400 Brooms und Buckets
200 Groß Assorted Pipes
200 Groß Matches
300,000 Cigarren, verschiedene Brands, werden erhalten und zum Verkauf bei Wm. Wallace u. Sohn.
20 Barrels Baltimore Pickles werden erhalten und zu haben

Wm. Wallace u. Sohn.

Wichtig für Grocer!

Zucker, Bacon, Lard ꝛc.,
200 Bbls. gereinigten Zucker,
25 Hhds. Hams, Breasts und Shoulders
100 Bbls. prima Leaf Lard,
100 Boxes prima Goshen Käse,
40 Packages prima Goshen Butter,
35 Bbls. prima Jersey Cider,
200 Bbls. Nr. 1, 2 und 3 Mackerels,
100 Boxes frische Heringe,
40 Boxes Nr. 0 Molasses,
100 Boxes Fire Crackers,
75 Bbls. Irish Potatoes,
200 Bbls. domestic Brandy, Gin ꝛc.,
400 Boxes Candles und Soap,
Spices, Buckwheat und alle sonstigen in einer Grocery vorkommenden Artikel, die billig verkauft und auf Wunsch der deutschen Freunde aufmerksam macht

Wm. H. Tyler,

13te Str.,

Bekanntmachungen.

Eine Proclamation des Gouverneurs von Virginien.

Um das Volk unseres Staates in den Stand zu setzen, einen verhältnißmäßigen Antheil der zur Vertheidigung unseres Staates aufgebotenen Miliz zu stellen ohne daß die industriellen Interessen dadurch zu sehr gefährdet werden, ist der Vorschlag gemacht worden, für eine Dienstzeit von zwölf Monaten zehn Procent der gesammten wissen Bevölkerung einer jeden County oder Stadt, wie sie der Census von 1860 angiebt, als Miliz zu mobilisiren.

Als ein Theil dieser zehn Procent wird jeder County oder Stadt ein Credit für die Anzahl von Freiwilligen gegeben werden, welche von denselben bereits gestellt worden sind.

Es sollte allerdings verstanden werden, daß dieses Arrangement nur deshalb getroffen wurde, um, wenn möglich, die Unannehmlichkeiten zu vermeiden, welche eine Aushebung in Masse nach sich ziehen würde. Es wird erwartet, daß das Volk des ganzen Staates sich pünktlichst in die so gestellte Alternative finden und nachkommen wird.

Regimenter Commandeure derjenigen Theile des Staates, von denen laut der Proclamationen vom 13. und 16. Juli die Miliz ausgeordert worden ist, werden bemerken, daß es nicht die Absicht ist, die darin verlangten Aushebungen zu beschränken oder gar aufzuheben, ausgenommen in solchen Fällen, wo eine County oder Stadt durch Stellen der verlangten Zahl durch Freiwillige hiervon ausgeschlossen ist. In der Zwischenzeit wird die Bildung von Freiwilligen-Compagnien in jeder Weise unterstützt werden, und wenn die Zahl, welche eine County oder Stadt zu liefern hat, vollzählig ist, so sollen die Milizpflichtigen als Heimathsgarde und Polizei einrollirt bleiben.

{L. S.} Gegeben von meiner eigenen Hand als Gouverneur und mit beigedrücktem Staatssiegel, in Richmond, am 19ten Juli 1861, und im 85sten Jahre dieses Staates.

John Letcher.

Für den Gouverneur:

George W. Munford,

Staats-Secretär.

Eine Proklamation des Gouverneurs.

Wir haben von unseren Vätern gelernt, daß die Miliz, aus dem Kern des Volkes zusammengesetzt und im Gebrauche der Waffen wohl geübt, die natürlichste und beste Sicherheit eines freien Staates sei. In Zeiten der Noth muß man sich deshalb auf dieses natürliche Hülfsmittel stützen. Wir sind zur Vertheidigung alles dessen aufgerufen worden, was einem freien Manne theuer ist. Wir sind aufgerufen worden, einen anmaßenden Feind aus unserem Lande zu vertreiben, der uns zu unterdrücken und zu knechten droht. In der Voraussetzung, daß jeder treue Virginier die Thatkraft in sich fühlt, mit Hand und Herz einem solchen beklagenswerthen Ereigniß entgegenzutreten, — wird die Miliz zu den Waffen gerufen. Dieser Aufruf wird nicht vergebens ergehen.

Durch den Kriegsminister haben wir eine Requisition des Präsidenten der Conföderirten Staaten erhalten, durch welche die Miliz in allen Counties nördlich vom James River und östlich von der Blue Ridge, als auch die Miliz im Valley des Staates, nördlich vom James River zum activen Dienst einbeordert wird, und ist es nothwendig, daß diesem Aufruf sogleich Folge geleistet werde. Es ist zu allen Zeiten wünschenswerth, für irgend welche Vorkommnisse gerüstet zu sein, und mit Kraft und Ausdauer Widerstand zu leisten, um des Erfolges gewiß zu sein. Wenn verlangt, dauern wir auf alle Waffenfähigen dieses Staates. Jeder Mann, der fähig ist Waffen zu tragen, sollte und willig einen Beistand leisten. In der Weltgeschichte ist kein Volk so bereitwillig einem solchen Rufe gefolgt, als das unsere. Kein Mann wird in diesem großen Werke erschlaffen, bis es durch den Sieg gekrönt sein wird.

Indem ich hiermit der Requisition des Präsidenten der Conföderirten Staaten nachkomme, fordere ich, John Letcher, Gouverneur des Staates Virginien, kraft der mir durch das Gesetz zustehenden Gewalt, alle Regimenter der oben näher angegebenen Counties hiermit auf, in den unten angeführten Sammelplätzen sich sogleich und in der besten Art und Weise einzufinden.

Durch diesen Aufruf wird jeder Feld-Offizier in den näher bezeichneten Counties hiergleich eine jede zu seinem Regimente gehörende Compagnie einbeordern, falls dieselbe sich nicht schon im activen Dienste befindet; und im Falle diese Compagnien durch irgend welche Ursachen nicht vollzählig sind, so sollen zwei oder mehrere zu einer einzigen verschmolzen werden und der älteste Compagnie-Offizier von den so vereinigten Compagnien soll in diesem Fall das Commando der neuen Compagnie übernehmen.

Compagnie Offiziere jeden Grades werden sofort ihre Neuwahl einleiten, und die Commandeure werden sich bemühen, alle diejenigen Personen welche militärpflichtig sind oder welche dieselben, in ihre respective Compagnie Distrikte einzutragen, und haben dieselben die Compagnie mit Angabe der Stärke derselben dem Regiments Commandeur anzuzeigen.

Regiments Commandeure haben, sobald die Compagnien angemeldet sind, dieselben zu Bataillone zu formiren, und in jedes vorläufig Bataillon sogleich nach den als Rendezvous bestimmten Plätze abzusenden. Sollte nur ein Bataillon gebildet werden können, so soll der Regiments-Commandeur so lange das Commando übernehmen, bis sich das neue Regiment gebildet hat. Wenn solche Bataillone an dem zum Rendezvous bestimmten Platze eingetroffen sind, soll der älteste der anwesenden Offiziere die Bataillone zu Regimentern vereinigen, in denen er denjenigen Bataillonen, die zusammen gehören, den Vorzug gibt und der älteste Offizier des Regiments oder der Regimenter, wenn zwei oder mehrere vereinigt, gegenwärtig und zum Dienst bereit sind, soll das Oberkommando übernehmen.

Regiments-Commandeure haben sofort ihre Regiments-Quartiermeister und Commissäre nach den Depots unseres Staates zu bestellen und dieselben beauftragen, sich sobald nach dem zum Rendezvous bestimmten Plätze zu begeben, um die nöthigen Vorbereitungen für die Verpflegung ihres sich dort versammelnden Regiments zu treffen.

Jedes Mitglied einer Compagnie hat sich mit solchen Waffen zu versehen, als es hat oder erhalten kann, ohne Rücksicht darauf, ob es ein Büchse, Musket, Carabiner oder Flinte sei, und zugleich mit so viel dazu gehörender Munition, als es erhalten kann. Sind Regimenter gebildet worden, so hat der Commandeur dem Gouverneur sogleich darüber zu berichten, welche Anzahl von Waffen erforderlich sind, um dasselbe vollständig zu armiren. Offiziere und Gemeine der Miliz, die sich im activen Volontär-Dienst des Staates befinden, haben in jenem Dienste zu verbleiben und sind von diesem Aufrufe ausgeschlossen.

Liste derjenigen Counties und Stärke, wo die Miliz ausbeordert ist, mit Angabe der Rendezvous-Plätze für dieselben.

Winchester: Morgan, Berkley, Jefferson, Frederick, Clarke, Hampshire, Warren.

Strasburg (diejenigen Compagnien ausgenommen, welche bereits nach Beverly beordert wurden): Shenandoah, Hardy, Page, Pendleton, Highland, Rockingham, Augusta, Bath, Rockbridge.

Charlottesville: Albemarle, Nelson, Amherst, Fluvanna.

Richmond: Goochland, Hanover, Henrico, Richmond.

Gordonsville: Louisa.

Fredericksburg: Stafford, Caroline, Spotsylvania.

Williamsburg: James City, Elizabeth City, New Kent, York, Warwick, Charles City.

West Point: King William.

Tappahannock: Essex.

Gloucester Point: King and Queen, Gloucester.

An ihren Courthäusern: Westmoreland, Richmond, Northumberland, Lancaster, Matthews, Middlesex.

Manassas Junction bei General Beauregard laut Order des General-Adjutanten: Green, Orange, Madison, Culpeper, Rappahannock, Fauquier, Prince William, Loudoun, Fairfax.

Alle Zeitungen dieses Staates haben diese Proclamation drei Mal zu veröffentlichen und Rechnung darüber an das Executiv-Departement einzusenden.

Rheingauer- und Mosel-Weine.

Soeben erhalten eine Sendung von
25 Faß Rhein-Weine,
30 Faß Mosel-Weine,
20 ½ Cognac Piaet Castillon,
Gin, Rum, Absynthe, Whiskey,
20 Kisten Limburger u. Schweizer Käse,
10 Faß ächten Wein-Essig,
Acht importirtes Selterswasser.

Jacob Lipps,

Importer, 184 Broad-Straße.